

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich	Stadtamt Amt 37	Stellungnahme-Nr. S0411/23	Datum 04.09.2023
zum/zur F0242/23 – Fraktion DIE LINKE, Stadtrat Herr Oliver Müller			
Bezeichnung Wie weiter mit der Rettungswache am Altstadtquartier (Teil II)			
Verteiler Die Oberbürgermeisterin		Tag 19.09.2023	

Zu der in der Sitzung des Stadtrates am 17.08.2023 gestellten Anfrage F0242/23 nimmt die Stadtverwaltung wie folgt Stellung:

- 1. Was ist seitdem konkret passiert, welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. umgesetzt? (Falls nichts, warum nicht?)*
- 2. Was ist konkret bei welcher Zeitschiene geplant?*
- 3. Welche weiteren Alternativstandorte wurden seither mit welchem Ergebnis untersucht?*
- 4. Wie lange sollen die Lebensretter*innen an diesem Standort noch unter diesen dauerhaft eigentlich unzumutbaren Bedingungen arbeiten und bspw. bei Hitze und Lärm ihre Ruhezeiten erfüllen können?*
- 5. Wann und wo wurde das in Aussicht gestellte Gutachten über den Rettungsdienst der LH MD vorgelegt und zu welchen Erkenntnissen kommt es?*

Seit der letzten Anfrage wurde weiter am Rettungsdienstbereichsgutachten gearbeitet. Dieses klärt, wie die optimale Verteilung der Standorte der Rettungswachen in der LH MD unter dem Einfluss der Entwicklung der vergangenen Monate/ Jahre aussieht.

Die sich bereits in 2022, in Auswertung der Hilfsfristerfüllung, abzeichnenden Notwendigkeit der Standortveränderung der Rettungswache in der Max-Otten-Straße hat sich in der Betrachtung durch den Gutachter bestätigt und konkretisiert. So wurde durch den Gutachter die Standortverlegung des NEF an die neu zu errichtende Lehrrettungswache der Berufsfeuerwehr in der Peter-Paul-Straße empfohlen. Gemäß DS0457/22 befindet sich der Neubau zur Lehrrettungswache in der Vorplanung. Hierbei werden auch die Flächen für das NEF mit eingeplant.

Auch für den am Standort Max-Otten-Straße befindlichen Rettungswagen wurden durch den Gutachter geeignete Standorte im Stadtteil Diesdorf empfohlen.

Im Zielbereich der gutachterlichen Empfehlung konnten städtische Grundstücke ermittelt werden. Hierzu steht das Amt 37 mit FB 23 in Kontakt und stimmt sich zu einer entsprechenden Umnutzung der Grundstücke ab.

Eine kurzfristige Umsetzung des Rettungsdienstbereichsgutachtens und der daraus resultierenden auch baulichen Veränderungen ist nicht möglich. Die Zeitschiene wird u.U. bis 2040 laufen, da damit natürlich erhebliche Kosten für die LH verbunden sind.

Da bis zur Umsetzung einer neuen Wachenstruktur noch eine weitere Nutzung des Standortes in der Max-Otten-Straße nötig sein wird, erarbeiten der Leistungserbringer am Standort (Malteser Hilfsdienst), der aktuelle Vermieter der "Wache" (GETEC) und das Amt 37 einen Plan zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Lebensretter. Dieser kann nur so aussehen, dass die Containerwache durch eine neue Wache ersetzt wird. Hierbei sind moderne Container gemeint.

Das Gutachten wird nach seiner Finalisierung dem Rettungsdienstbeirat und den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden. Mit der Fertigstellung wird im Oktober 2023 gerechnet.

Krug